



**Geschäftsführung  
Ausschuss Schule und Weiterbildung**

Herr Klais

Telefon: (0221) 221 29366

Fax : (0221)

E-Mail: bruno.klais@stadt-koeln.de

Datum: 09.11.2018

**Auszug  
aus dem Entwurf der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses  
Schule und Weiterbildung vom 05.11.2018**

**öffentlich**

4 Vorlagen der Verwaltung

4.1 Planungsbeschluss zur Errichtung von Neubauten für ein Gymnasium und eine Grundschule in Köln-Ossendorf  
**2419/2018**

Änderungsantrag zu TOP 4.1 – Planungsbeschluss zur Errichtung von Neubauten für ein Gymnasium und eine Grundschule in Köln- Ossendorf  
**AN/1549/2018**

Änderungsantrag zu TOP 4.1 „Planungsbeschluss zur Errichtung von Neubauten für ein Gymnasium und eine Grundschule in Köln-Ossendorf“  
Gesamtschulstandort in Ossendorf  
**AN/1547/2018**

Änderungsantrag zur Vorlage „Planungsbeschluss zur Errichtung von Neubauten für ein Gymnasium und eine Grundschule in Köln-Ossendorf“, DS-Nr. 2419/2018  
**AN/1535/2018**

Herr Dr. Schlieben trägt vor, dass zu der Verwaltungsvorlage 3 Änderungsanträge vorliegen, die sich von ihrem Tenor nicht grundsätzlich unterscheiden. Zunächst jedoch bittet er die Verwaltung um Stellungnahme.

Frau Dr. Klein erläutert ausführlich den Verwaltungsvorschlag, der bereits Teile der in der heutigen Sitzung zur Erörterung anstehenden Schulentwicklungsplanung aufgreift. Die Beschlussfassung zur Planungsaufnahme der beiden Standorte Ossendorf und Rondorf sieht die Verwaltung als besonders dringlich, weil zu erwarten ist, dass

im kommenden Anmeldeverfahren insbesondere in den Bezirken Ehrenfeld und Nippes eine sehr große Knappheit an Gymnasialplätzen entstehen wird. Im letzten Jahr konnten stadtweit in 174 Fällen nicht der Erst- und der Zweitwunsch erfüllt werden. Sie erläutert, dass die Verwaltung es als erforderlich ansieht, dass das Leonardo-da-Vinci-Gymnasium Blücher Straße, Nippes, im Schuljahr 2020/21 am Standort der Hauptschule Bülowstraße zusätzliche Eingangsklassen bilden müsse, um das Defizit an Gymnasialplätzen zu mindern.

Eine Verschärfung der Situation ist hier wie auch andernorts durch die bevorstehende Umsetzung von G9 zu erwarten. Sie erläutert, warum die Verwaltung davon abgerückt ist, auf diesem Standort im Butzweilerhof ein Berufskolleg anzusiedeln. Wegen der besonderen Situation muss stattdessen schnellstmöglich neuer Schulraum für allgemeine Schulen geschaffen werden. Die Verwaltung hat auch mit der Internationalen Friedensschule gesprochen und schlägt vor, das große Schulgrundstück mit dieser privaten Schule zu teilen. Ein wesentlicher Grund dafür sei, dass die Internationale Friedensschule zur Zeit noch Räume am Standort Neue Sandkaul in Widdersdorf nutzt, an dem das städtische Gymnasium zum Schuljahr 2018/19 in Betrieb gegangen ist und in den folgenden Jahren aufwächst. Die Verwaltung als Schulträger hat daher ein besonderes Interesse, die zügige Verlagerung der Internationalen Friedensschule an einen geeigneten Standort zu unterstützen. Zusammenfassend stellt die Dezernentin fest, dass in Ossendorf die Möglichkeit bestünde, zum Schuljahr 2020/21 ein Gymnasium in einem Interim starten zu lassen und wirbt dafür, der Ausschuss möge der Nutzung als Gymnasialstandort zustimmen.

Herr Dr. Schlieben ruft nun zunächst die Statements der Sprecher der Fraktionen zu den jeweiligen Änderungsanträgen auf.

Herr Philippi, SPD-Fraktion, stellt klar, dass in der politischen Abwägung der Abbau des großen Mangels an Gesamtschulplätzen von rund 1000 als notwendig angesehen wird. Zudem bringe jeder zusätzliche Gesamtschulplatz eine Entlastung für die Gymnasien. Die Gesamtschule solle 6-zügig werden und auch Platz für die Internationale Friedensschule lassen. Für seine Fraktion sieht er die Möglichkeit, sich hinsichtlich der anderen Anträge auf eine gemeinsame Linie zu verständigen.

Herr Kockerbeck, Fraktion Die Linke, stimmt dem grundsätzlich zu. Er nimmt Bezug auf die im letzten Anmeldeverfahren zusätzlich 270 gegründeten Gesamtschulplätze; trotzdem sei die Zahl der Ablehnungen gleich geblieben. Dies belege eine sehr große Nachfrage nach Gesamtschulplätzen im fraglichen Stadtbezirk. Wegen der Größe des Grundstückes schlägt seine Fraktion eine 8-zügige Gesamtschule vor.

Frau Nessler-Komp, CDU-Fraktion, betont in ihrer Stellungnahme ebenfalls den sehr großen Bedarf an Gesamtschulplätzen. Daher präferiere auch ihre Fraktion an dieser Stelle eine Gesamtschule zuzüglich natürlich der Grundschule.

Herr Thelen, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, benennt, dass nach seiner Kenntnis 142 Ablehnungen für Gesamtschulplätze in Ehrenfeld nur 15 Ablehnungen für Gymnasial-Anmeldungen gegenüber stehen. Deswegen sieht er dort einen überwiegenden Bedarf für neue Gesamtschulplätze. 6 Züge sieht seine Fraktion als ausreichend an. Die Zusammenarbeit mit der Internationalen Friedensschule bewertet er als sehr konstruktiv; sie sei ein wichtiges Schulangebot, welches in Köln gebraucht werde. Insofern solle dem Anliegen der Friedensschule nachgekommen werden.

Frau Ruffen, FDP-Fraktion, sieht dem gegenüber hier einen überwiegenden Bedarf an Gymnasialplätzen und möchte daher dem Vorschlag der Schulverwaltung folgen. Sie sieht die Bezugnahme auf die Zahl der Anmeldungen bzw. Ablehnungen von Gesamtschulplätzen als problematisch an, da aufgrund des zweigeteilten Anmeldeverfahrens viele Eltern prioritär ihre Kinder an Gesamtschulen anmelden. Daher sei ein gemeinsames Anmeldeverfahren wesentlich aussagekräftiger und würde den tatsächlichen Bedarf eher abbilden.

Herr Kockerbeck entgegnet zu den Ausführungen zum vorgezogenen Anmeldeverfahren, dass dieses eben gerade gewählt wurde, weil in Köln zu wenige Gesamtschulplätze vorhanden sind. Würde insofern das Angebot an Gesamtschulplätzen erhöht, bestünde die Möglichkeit, die Anmeldeverfahren später zusammenzuführen. Zum 2. Teil des Antrages seiner Fraktion erläutert er, dass das Grundstück - auch nicht in Teilen - verkauft werden dürfe. Vielmehr solle es für öffentliche/städtische Schulen zur Verfügung stehen.

Frau Riedel, sachkundige Einwohnerin CDU-Fraktion, weist grundsätzlich auf die Bedeutung der Berufskollegs für die berufliche Bildung hin und bittet um Auskunft, was die Zurückstellung der Pläne für die lange vorgesehene Ansiedlung des Berufskollegs in Ossendorf bedeutet. Das Grundstück sei seit längerem in der Diskussion für ein Berufskolleg für die Gesundheitsberufe gewesen; nun seien die Pläne geändert worden, offensichtlich ohne dass die Betroffenen von der Verwaltung darüber informiert wurden.

Herr Brust, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bittet um Auskunft, wer diese Schulen bauen soll. Er bittet um eine Einschätzung, ob dazu die Moderne Stadt als Grundstückseigentümerin gebeten werden könne.

Frau Dr. Klein entgegnet zu den aufgeworfenen Fragen bezüglich des Ersatzstandortes für die Verlagerung eines Berufskollegs aus der Innenstadt, dass aus Sicht der Verwaltung dafür der neue Stadtteil Kreuzfeld geeignet wäre. Dort könnte sich ein Campus entwickeln. Die Kritik hinsichtlich der Kommunikation sei nachvollziehbar, jedoch habe die Verwaltung von Seiten der Berufskollegs bislang keinen Vorschlag für einen Verlagerungsprozess erhalten. Eine Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung für Berufskollegs sei angesichts der großen Herausforderungen aus Kapazitätsgründen derzeit nicht leistbar. Die Erweiterung am Standort Weinsbergstraße sei derzeit noch in Verhandlungen, sodass eine konkrete Auskunft nicht gegeben werden kann.

Das hier diskutierte Grundstück in Ossendorf gehört der Modernen Stadt. Die Idee, diese städtische Gesellschaft für einen Bau zu motivieren, sei in der Vergangenheit von deren Gremien abgelehnt worden. Ergänzend weist Frau Dr. Klein darauf hin, dass sich die entsprechende Projektgesellschaft für die Entwicklung des ehemaligen Butzweilerhofs zum Ende 2018 rückabgewickelt wird. . Trotzdem wäre die Übernahme der Bauaufgabe durch die Moderne Stadt grundsätzlich eine denkbare Option, um die Planung- und Bauphase zu beschleunigen.

Zur Frage der Ansiedlung einer Gesamtschule merkt Frau Dr. Klein an, dass die Änderung des Planungszieles für eine Gesamtschule aufgrund des dann notwendigen Ganztagsbetriebes nach erster Einschätzung nur eine Größe von 4 Zügen erlauben würde.

Herr Dr. Schlieben unterbricht die Sitzung für 3 Minuten.

Anschließend teilt er mit, dass die 3 Änderungsanträge der Fraktionen durch 2 neue Änderungsanträge ersetzt werden. Dabei handelt es sich zum einen um einen Antrag der Fraktion Die Linke, der sich auf den zweiten dort vorgesehenen Schulstandort bezieht und sodann um einen gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/ Die Grünen, Die Linke sowie Bunt, der abweichend von der Verwaltungsvorlage die Planung einer Gesamtschule in Ossendorf zum Inhalt habe.

Vor Beschlussfassung möchte Herr Kockerbeck wissen, wie die Idee der Inklusion bei der Planung berücksichtigt wird, wenn die Ausrichtung, ob die Schule inklusiv arbeiten soll, erst durch die neue Schulkonferenz beschlossen werden könne. Frau Dr. Klein informiert, dass alle Gesamtschulen inklusiv arbeiten.

Zur Beschlussfassung:

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln beschließt zur Abmilderung des Schulnotstandes die Planungsaufnahme (bis einschließlich Leistungsphase 3 HOAI) zur Errichtung:

- eines 6/8-zügigen Gymnasialgebäudes (ohne Ganztagschulbetrieb) inkl. einer 2-fach – und einer 3-fach Turnhalle und einer Hausmeisterdienstwohnung an der Fitzmauricestraße sowie

- eines 1-zügigen Grundschulgebäudes inkl. einer 1-fach Turnhalle an der Anna-Lindh-Straße,

beide in 50829 Köln-Ossendorf.

Das Grundschulgebäude muss (mit einem später zu planenden Erweiterungsbau) auf bis zu insgesamt 3 Züge erweiterbar sein.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen und Kostenermittlungen aufzunehmen und voranzutreiben.

Die Planungskosten bis einschließlich Leistungsphase 3 HOAI belaufen sich nach vorläufiger Kostenschätzung auf rd. 9,3 Mio. € (8,1 Mio. € Gymnasium, 1,2 Mio. € Grundschule). Die aus dem städtischen Haushalt zu finanzierenden Planungskosten sind im Haushaltsjahr 2019 im Teilergebnisplan 0301 veranschlagt.

**Beschluss zu: AN/1549 CDU/ Die Grünen**

Der Rat der Stadt Köln beschließt zur Abmilderung des Schulnotstandes die Planungsaufnahme (bis einschließlich Leistungsphase 3 HOAI) zur Errichtung

- einer Gesamtschule als Ganztagschule an der Fitzmauricestraße sowie

- eines 1-zügigen Grundschulgebäudes inkl. einer 1-fach Turnhalle an der Anna-Lindh-Straße,

beide in 50829 Köln-Ossendorf.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen und Kostenermittlungen aufzunehmen und voranzutreiben.

**Beschluss zu: AN/1547 SPD/ Bunt**

Der Rat der Stadt Köln beschließt zur Deckung des dringend erforderlichen Bedarfs an Gesamtschulplätzen die Planungsaufnahmen (bis einschließlich Leistungsphase 3 HOAI) zur Errichtung

- eines 6-zügigen Gesamtschulgebäudes mit Ganztagschulbetrieb inkl. einer 2-fach und einer 3-fach Turnhalle und einer Hausmeisterwohnung an der Fitzmauricestraße sowie
- eines 1-zügigen Grundschulgebäudes inkl. einer 1-fach Turnhalle an der Anna-Lindh-Straße

in Köln-Ossendorf.

Die weiteren Beschlusspunkte aus der Verwaltungsvorlage bleiben unberührt. Die Planungskosten sind für eine 6-zügige Gesamtschule anzupassen.

### **Beschluss zu: AN/1535 Die Linke**

1. Der erste Spiegelstrich („eines 6/8-zügigen Gymnasialgebäudes...“) wird ersetzt durch:

„- eines Gebäudes für eine achtzügige inklusive Gesamtschule mit gebundenem Ganztagsbetrieb inkl. einer 2-fach und einer 3-fach Turnhalle und einer Hausmeisterwohnung an der Fitzmauricestraße sowie“

2. Die Zahlen der Planungskosten im letzten Absatz werden entsprechend angepasst.

3. Nach dem Ende des Beschlusstextes wird ergänzt:

„Weder das ganze Grundstück noch Teile davon werden veräußert. Auf diesem städtischen Grundstück werden allein städtische Schulen zur Deckung des Bedarfs an öffentlichen Schulen errichtet.“

Die drei zuvor aufgeführten Änderungsanträge wurden im Lauf der Beratung ersetzt durch zwei mündlich neu formulierte Änderungsanträge:

1. Die Linke wegen einer Frage zu dem zweiten Schulstandort sowie
2. der Fraktionen von SPD, CDU, Die Grünen, Die Linke, Bunt für eine Änderung in eine Gesamtschule in Ossendorf

Herr Dr. Schlieben lässt zunächst über den weitergehenden Antrag, d.h. über den gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen abstimmen.

### **Beschluss zum mündlichen Änderungsantrag:**

„Der Rat der Stadt Köln beschließt zur Abmilderung des Schulnotstandes die Planungsaufnahme (bis einschließlich Leistungsphase 3 HOAI) zur Errichtung

- einer Gesamtschule als Ganztagschule an der Fitzmauricestraße mit maximal 6 Zügen zuzüglich einer 3-fach Turnhalle bzw. optional einer 2-fach Turnhalle sowie einer Hausmeisterwohnung

- eines 1-zügigen Grundschulgebäudes inklusive einer 1-fach Turnhalle an der Anna-Lindh-Straße,  
beide in 50829 Köln-Ossendorf.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Gesamtschulplanung entsprechend anzupassen und die Planungen und Kostenermittlungen für die Schulen aufzunehmen und voranzutreiben.

Darüber hinaus bittet der Ausschuss für Schule und Weiterbildung die Verwaltung an die Modernen Stadt als Grundstückseigentümerin mit der Fragestellung heranzutreten, ob von dort Bereitschaft zur Errichtung des bzw. der Schulgebäude besteht.“

**Abstimmungsergebnis:**

Zugestimmt mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, CDU, Die Grünen, Die Linke gegen die Stimmen der FDP-Fraktion.

Ergänzend beantragt Herr Kockerbeck, über den 3. Punkt seines ursprünglichen Änderungsantrages „Weder das ganze Grundstück noch Teile davon werden veräußert. Auf diesem städtischen Grundstück werden alleine städtischen Schulen zur Deckung des Bedarfs an öffentlichen Schulen errichtet“ abstimmen zu lassen.

**Abstimmungsergebnis:**

Mit den Stimmen aller übrigen Fraktionen gegen Die Linke abgelehnt.

Danach lässt der Ausschussvorsitzende über die so geänderte Beschlussvorlage abstimmen:

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich zugestimmt mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/ Die Grünen, Die Linke gegen die Stimmen der FDP-Fraktion.